

Johannes Forthmann

Gold- u. Silberminen - Ein Buch mit 7 Siegeln?

Gold- und Silberminenaktien bieten attraktive Möglichkeiten von steigenden Edelmetallpreisen überproportional zu profitieren, scheinen jedoch für viele Investoren ein Buch mit sieben Siegeln zu sein. Dieser Artikel soll Anlegern, die sich für Minengesellschaften interessieren dabei helfen, kostspielige Fehler zu vermeiden und mit eigener Initiative die richtige Auswahl zu treffen. Zunächst werden typische Fehler genannt, danach erfolgreiche Strategien anhand von praktischen Beispielen diskutiert.

Tipsy Tipsters

Die in Rohstoffmagazinen und Newslettern ausgesprochenen Empfehlungen halten oft nicht das, was sie versprechen, denn ihnen liegen vielfach einseitige, veraltete Analysekriterien zugrunde. Schon in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts wurden in den USA Tests durchgeführt, die Ergebnisse von Empfehlungen sogenannter Spezialistenfirmen zeigten, die in den meisten Fällen zu Verlusten führten. Was die Treffsicherheit der meisten Experten angeht, so hat sich bis heute nichts daran geändert. Auch heute haben viele dieser Aktien zum Zeitpunkt ihrer Empfehlung schon eine längere Aufwärtsbewegung hinter sich und ihren momentanen Zenit überschritten. Um einen Aufwärtstrend fortzuführen müssen sie zunächst einmal korrigieren und eine solide Basis für einen weiteren Anstieg bilden, welches mehrere Wochen oder Monate in Anspruch nehmen kann

Als erstes wichtiges Auswahlkriterium sollte deshalb gelten, Aktien zu finden, die nicht von Newslettern empfohlen werden, dagegen aber ansprechende Tradingmuster zeigen, die möglichst auf einen baldigen Aufwärtstrend hinweisen. Minenaktien mit Volumespikes (Umsatzspitzen) sind dabei zu bevorzugen. Ein häufiger Fehler von blauäugigen Investoren besteht darin, Minenwerte zu kaufen, die von Experten schon einmal empfohlen wurden, jedoch eine Spitze gebildet haben und auf dem Umsatzchart ein deutlich sichtbares Intraday Abwärtsvolumen aufweisen. Dieses kann man ungefähr damit vergleichen bei einem Feueralarm den Notausgang versperren zu wollen. Gegen den Ticker zu kämpfen ist eher für Investoren gedacht, die sich überschätzen oder meinen sie wüssten etwas, was andere nicht wissen.

Risikokontrolle

Ein weiterer Schwachpunkt vieler Investoren von Rohstoffaktien besteht üblicherweise **häufig** darin, sich bei Kursverlusten eine Aktie „schön zu lesen“ oder dem beruhigenden Lieblingsausdruck von Analysten zu folgen: „Der Markt hat überreagiert“. Dieses ist der wohl sicherste Weg mit einer weiteren Leiche im Keller zu leben. Verluste werden nicht rechtzeitig begrenzt und gute Gewinne auch dann nicht wenigstens teilweise realisiert, wenn diese vorhanden sind. Gier ist ein menschlicher Triebfaktor, der zu Verlusten führen kann, wenn er nicht kontrolliert wird. Nähere Erläuterungen dazu sind in meiner Artikelreihe „Erdbeben auf Raten“ Teil 1 nachzulesen.

Unrealistische Erwartungen

Auch Kardinalfehler Nr.3 lässt sich im Anlegerverhalten in gehäufte Form beobachten, dürfte aber allgemein bekannt sein und soll an dieser Stelle der Vollständigkeit halber nur kurz erwähnt werden. Investoren engagieren sich oft zu stark in einzelne Werte und vergessen dabei zu diversifizieren. Sie träumen von einem märchenhaften „Homerun“ ihrer Aktie und verfallen einem nicht realen Wunschdenken. Hellseher und Anleger mit Glücksspielmentalität finden nur selten einen Platz in der Gewinnerloge von Minenaktien.

Hilfreiche Analysen

Interessierte Anleger von Gold- u. Silberaktien sollten ein Auge auf die Veröffentlichungen auf den Webseiten der jeweiligen Minengesellschaften werfen. Hierbei ist einfacher und gesunder Menschenverstand ein weitaus besserer Entscheidungsfaktor als die Gewinnerwartungen von Analysten oder der Unternehmensleitung. Beispielsweise wird eine Minengesellschaft, die ihre Produktion an der Terminbörse Comex mit Shortpositionen gegen fallende Preise hedgt(absichert), nie die Gewinne ausweisen können, die eine hedgefreie Gesellschaft bei steigenden Rohstoffpreisen erzielen wird. Fragen kostet nichts. Des Weiteren sollte man sich nicht mit Gesellschaften befassen, die nur schleppend Anfragen per E-mail beantworten oder nur dürftige Informationen auf ihren Webseiten publizieren. Fragen nach zukünftigen Gewinnerwartungen eruebrigen sich dagegen, denn ein Public Relations Manager, der seine Gesellschaft nicht im schönsten Licht darstellt, hat seinen Beruf verfehlt. Hilfreiche Informationen bieten Veränderungen der Cashflow Bestände und im Firmenmanagement. Diese werden auf der Webseite der Gesellschaft für jeden zugänglich veröffentlicht.

Tage, an denen die Unternehmenszahlen publiziert werden, sind zwar kurzfristig relativ wichtige Ereignisse, spielen aber in der längerfristigen Kursentwicklung von Minengesellschaften eine eher untergeordnete Rolle. Ein entscheidendes Kriterium liegt wie bei allen Aktien auch bei Minengesellschaften darin, zu beobachten, wie sie auf gute oder schlechte Meldungen reagieren und wie sich das gesamte Umfeld darstellt. Eine Minenaktie, die beispielsweise bei einem fallenden Goldpreis steigt ist besonders positiv einzuschätzen. Wie man einen bevorstehenden grösseren Anstieg oder eine Korrektur des Gold- u. Silberpreises innerhalb von wenigen Stunden am besten erkennt, würde den Rahmen dieses Artikels sprengen

Plötzliche Wechsel der CEO's sind sehr einfache, warnende Indikatoren für kommende Probleme. Bei dieser Art von Recherche braucht man nicht alles immer verstehen zu müssen, denn Fehler im Management eines Unternehmens kommen sowieso immer viel später ans Tageslicht. Bei einem danach einsetzenden Kursverfall ist angeraten besser etwas schneller zu reagieren als zu langsam. Hier hilft die einfache Regel: „When in doubt, get out.“

Ob ein Direktor schon seit längerem eigene Optionen oder Aktienpakete verkauft hat, ist auch einfach nachzulesen, denn diese Art von Insiderverkäufen sind in Ländern wie

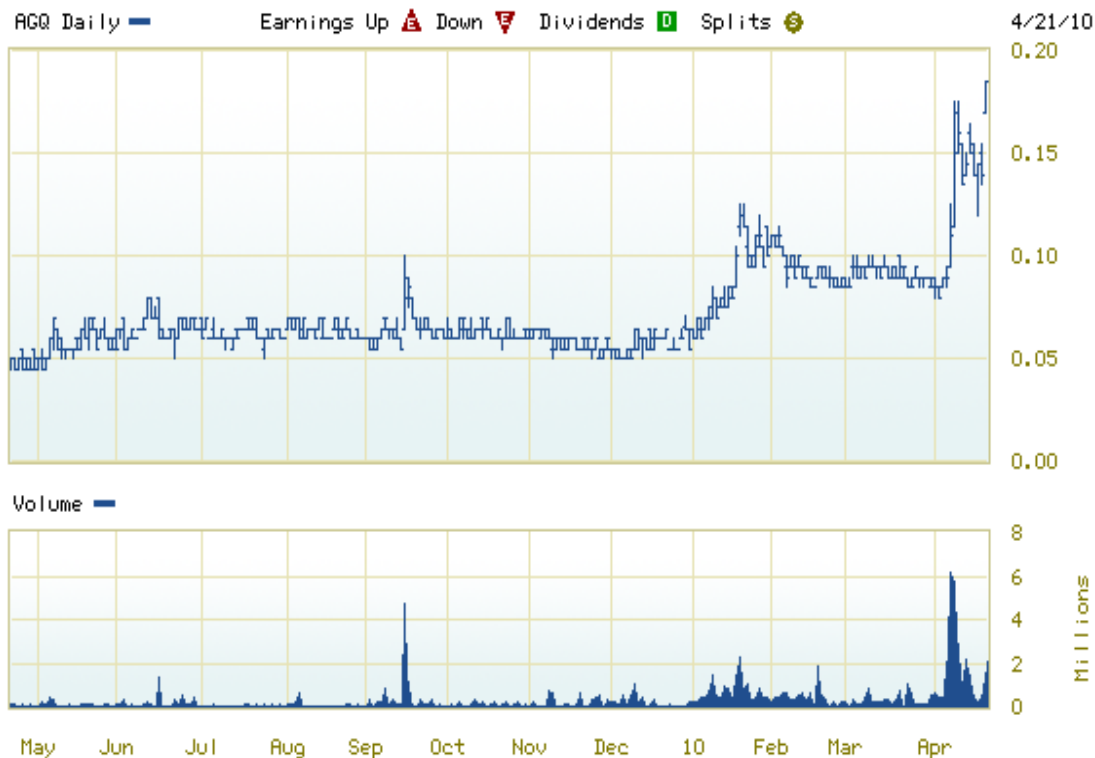
USA, Australien, Kanada unbeschränkt meldepflichtig und jederzeit einsehbar. Dort kann man nicht alles einfach auf viele Banken verteilen wie es nach den deutschen lückenhaften Börsengesetzen möglich ist. Auch ein Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft während des Kalenderjahres ist verdächtig. Hier möchte jemand evtl. etwas vertuschen oder schön färben.

Fazit: Man braucht kein Bilanzfachmann zu sein, um Informationen dieser Art schnell und einfach zu recherchieren. Ein weiterer ausgezeichneter Filter sind Übernahmerüchte, die man in alten Zeitungsberichten im Internet findet. Nur selten ist es die letzte „brandheisse“ Meldung, die vermuten lässt, dass ein Grossinvestor schon seit längerem begonnen hat Anteile einer Gesellschaft einzusammeln. Ein Blick auf das historische Tradingmuster des Charts verrät es. Akkumulation und Distribution finden in sogenannten Schiebezonen statt.

Timing

Die Frage, ob man eine Goldmine kauft BEVOR sie durch die Decke geht oder wie ein kleiner Trittbrettfahrer handelt, der auf Analystenempfehlungen hört und auf einen Zug aufspringt, der den Bahnhof lange verlassen hat, sollte jeder Einzelne für sich selbst beantworten. Dieser Artikel dient lediglich dazu Anleger mit gesundem Menschenverstand zur Quelle zu führen. Trinken lernen sollte man schon selbst. In der folgenden Grafik1 wird ein typisches Beispiel dargestellt. Würde man jetzt noch eine hier abgebildete Aktie kaufen wollen, die in knapp 4 Monaten über 300 % verdient hat und jetzt vielleicht langsam als „Geheimtipp“ empfohlen wird? In vielen Fällen ist es lohnenswerter und sinnvoller rechtzeitig investiert zu sein und geduldig auf den Ausbruch zu warten

Grafik 1: Arian Silver von Mai 2009 bis April 2010



Broker

An deutschen Börsen gehandelte Minenaktien weisen oft abenteuerliche Intraday Kursschwankungen und Orderausführungen auf. Sie eröffnen häufig mit grossen Kurslücken. Bei schleppender Orderausführung erhebt sich zwangsläufig der Verdacht auf Frontrunning. Dieses wird manchmal von Händlern damit umschrieben, dass die Aktie ja in Deutschland „dünn gehandelt“ wird. Stopfishing macht eng gesetzte Stoplossmarken bei kleineren Minenaktien zu einer sicheren Beute von Marketmakern. Limitaufträge haben bei kleineren Werten wenig Chancen auf faire Ausführung.

MOC order (Market on close) sind eine gute und sichere Methode, eine Rohstoffaktie zu kaufen, werden aber von vielen deutschen Flatrate Brokern nicht akzeptiert. Im Zweifelsfalle ist die Heimatbörse der Minengesellschaften immer die beste, und das ist bei den meisten Rohstoffgesellschaften auf dieser Welt nun einmal die kanadische Börse TMX, eine Fusion der Börsen Toronto und Vancouver mit exzellenter elektronischer Orderplattform und günstigen Courtagen. Wie die folgenden Beispiele zeigen kann es weitere Vorteile bringen, da man gleichzeitig in eine Rohstoffwährung investiert.

Beispiel eines Portfolioaufbaus

Fachartikel ueber Investments bergen oft viel Theorie und komplizierte Erfolgsformeln, aber wenig praxisnahe, verständliche Erklärungen. Folgend ein praktisches Beispiel eines erfolgreichen Aufbaus eines kleinen Minenportfolios.

Dieses Musterportfolio startete am 31.12.09 und wurde auf www.diesilberseite.com veröffentlicht. Es ist in Grafik 2 dargestellt. Alle in Kanada gehandelten ca. 1500 Rohstoffwerte wurden zunächst einem ersten Filterprozess unterzogen. Möchte man sich z. B. nur mit Aktien befassen, die noch keine grossen Kurssprünge gemacht haben, so gibt man dieses als Parameter ein. Ein einfacher Aktienscanner erledigt dieses kostenlos in wenigen Minuten. Das Ergebnis von ca 150 Aktien wurde dann weiter nach chart- u. fundamentalanalytischen Ausleseprozessen auf 20 Werte heruntergefiltert und in das Portfolio aufgenommen. 3 Wochen später sortierten wir 14 Werte aus, die beim Anstieg des vergleichsweise beobachteten Gold- u. Silberpreises (Underlyer) kein Momentum (Aufwärtsdynamik) zeigten. Sie wurden mit einem durchschnittlichen Gesamtergebnis von plus minus null verkauft und deren Erloes wiederum gleichgewichtet auf die staerker erscheinenden Werte umgeschichtet.

Grafik 2: Kanadisches Minenportfolio vom 31.12.09 bis 21.4.2010

Name	Kaufdatum	Kaufpreis	21.4.2010	Gewinn/Verlust in %
Aberdeen International	31.12.09	CAD 0.100	0.075	-25
Arian Silver	31.12.09	CAD 0.055	0.185	320
Alto Ventures	31.12.09	CAD 0.040	0.650	60
Slam Exploration	31.12.09	CAD 0.070	0.650	-8
Skyhabour Resources	31.12.09	CAD 0.050	0.050	0
Troymet Exploration	31.12.09	CAD 0.055	0.125	110
Mittelwert				76%
Währungsgewinn				10%

Quelle: www.tmxmoney.com

Das Portfolio weist einen Mittelwert von plus 76% in weniger als 4 Monaten auf und geriet von Anfang an nie in die Gefahr in die Verlustzone zu rutschen, weil es unter striktem Risikomanagement geführt wurde.

Rohstoffwaehrungen

Zu den wichtigsten Rohstoffwährungen der Welt gehören der australische und kanadische \$ sowie der brasilianische Real. In unserem aktuellen Beispiel wurde neben dem Kursgewinn des Gesamtportfolios auch ein beachtlicher Währungsgewinn von ca 10% erzielt, der in Grafik 3 zu sehen ist. Dieser zeichnete sich zum Zeitpunkt der Eröffnung des Portfolios am 31.12.09 nach unserer Auffassung grafisch in Form eines klar beginnenden Abwärtstrends des Euros ab. Allgemein uebliche und von technischen Analysten angewandte charttechnische Methoden besitzen wenig Aussagekraft. Der Euro wurde zu diesem Zeitpunkt von hochbezahlten Analystenabteilungen von Grossbanken sogar noch als unbedingter Kauf empfohlen, um es **deutlich** beim Namen zu nennen.

Der alte Grundsatz „There is no free lunch in the markets“ ist dagegen immer noch gültig. Man sollte ihn jedoch nicht zu kompliziert handhaben, denn sonst sieht man vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr. Erfolgreiche Investoren haben eher unkomplizierte, jedoch effektive Methoden und lassen sich weder von der Flut aktuellster Meldungen überschütten noch verunsichern. Dieses lässt sich auch mit nur einem einzigen Wort umschreiben: KISS (keep it simple stupid)

Johannes Forthmann ist Wirtschaftswissenschaftler und wurde von einem der erfahrensten US Rohstoff- und Chartexperten mit ueber 50 jähriger Karriere über mehrere Jahre persönlich ausgebildet und betreut. Seit kurzem ist er sein Partner im spanischsprachigen Raum. Er ist unter der Email Adresse: coloursofthesun@gmail.com zu erreichen.

Für die Richtigkeit der in diesem Artikel gemachten Angaben wird keine Garantie übernommen. Alle Namen, Grafiken und Kurse von Minengesellschaften sind zwar aktuell, jedoch nicht als „Tipps“ oder Einzelempfehlungen zu deuten, die zukünftige Gewinne garantieren.
Veröffentlichungen dieses Artikels nur mit Genehmigung des Autors.